Dein Reich Komme!

CHRISTKÖNIGSNOVENE

GEBET ZUR EINLEITUNG AN ALLEN TAGEN

V/ Herr Jesus Christus, voll Dankbarkeit treten wir vor dich hin. Du kamst in eine Welt, die der Macht des Bösen ausgeliefert war, um dein Reich der Wahrheit und des Lebens, der Heiligkeit und der Gnade, der Gerechtigkeit und des Friedens aufzubauen. Du hast in den Herzen der Menschen die Hoffnung auf die nahe Ankunft deines Reiches entzündet und begabst dich dann auf den Weg nach Jerusalem, um dort an jene ausgeliefert zu werden, die dich hassten, um zum Tode verurteilt, verspottet, gegeißelt und gekreuzigt zu werden. Und als dein priesterliches Opfer vollbracht war und du aus vollendetem Gehorsam zum Vater wie das Weizenkorn in die Erde gefallen und gestorben warst, bist du von den Toten auferstanden und hast das Böse, die Sünde und den Tod endgültig besiegt.

Seitdem ergeht an jeden von uns der Ruf, diesen Sieg deines Reiches im eigenen Herzen immer mehr Gestalt annehmen zu lassen, indem wir den alten Menschen ablegen, mit deiner Gnade zusammenarbeiten und uns im Gebet und im Apostolat für die Ausbreitung deines Reiches in der Welt einsetzen.

Herr, wir bitten dich, entfache in uns jene Leidenschaft, die in deiner Seele brennt, damit das Feuer deiner Liebe die Erde in Brand setze. In dieser dir geweihten Novene richten wir mit neuem Eifer diese Bitte an dich: »Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen, im Herzen der Familien, der Gesellschaft, des Regnum Christi, im Herzen der Kirche und der ganzen Welt«.

R/ Christus, unser König, dein Reich komme!

1. TAG *»Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben« (Lk 1,30-33).*

V/ Christus, unser König, du kommst in die Welt, um zu suchen und zu retten, was verloren war (Lk 19,10). Lehre uns, dein Reich wie deine Mutter Maria im Glauben aufzunehmen.

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen.

2. TAG *»Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen« (Mt 2,1-2).*

V/ Christus, unser König, du lässt dich von jenen finden lässt, die dich von ganzem Herzen suchen (vgl. Jer 29,14). Schenke uns den wahren Geist der Anbetung, damit wir in eine tiefe Liebesgemeinschaft mit dir eintreten können.

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen

3. TAG *»Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!« (Mk 1,14-15).*

V/ Christus, unser König, durch die Verkündigung deines Reiches lädst du dazu ein, die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest zu machen (vgl. Jes 35,3). Hilf uns, uns den Lehren deines Evangeliums tiefer zuzuwenden und mit Überzeugung dafür einzustehen.

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen.

4. TAG *»Fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben. Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben« (Lk 12,29-32).*

V/ Christus, unser König, mache uns dir wohlgefällig und lass uns zu den Armen im Geiste gehören, denn ihnen gehört das Himmelreich (vgl. Mt 5,3).

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen.

5. TAG *»Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da« (Mk 4,26-29). »Und er erzählte ihnen noch ein Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau unter einen großen Trog Mehl mischte, bis das Ganze durchsäuert war«* (*Mt* 13,33).

V/ Christus, unser König, lass uns unter den Menschen als Samenkorn des Glaubens leben und als Sauerteig der Liebe wirken, bis du alles in allem geworden bist (vgl. Kol 3,11).

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen.

6. TAG *»Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen« (Mk 10,14-15).*

V/ Christus, unser König, wir bitten dich, lass uns im Geiste neu geboren werden (vgl. Joh 3,3), damit wir es verstehen, uns unserer Schwachheit zu rühmen und aus ihr den unerschütterlichen Grund unserer Hoffnung zu machen.

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen.

7. TAG *»Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan« (Mt 25,34-40).*

V/ Christus, unser König, wir leben in einer Welt, die nach deinem Wort hungert (vgl. Am 8,11), aus mangelnder Liebe erkaltet und in der Sünde gefangen ist. Schenke uns Glauben, damit wir dein Antlitz in unseren bedürftigen Mitmenschen erkennen.

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen.

8. TAG *»Jesus antwortete Pilatus: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Aber mein Königtum ist nicht von hier. Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme« (Joh 18,36-37).*

V/ Christus, unser König, lass nicht zu, dass die Sünde unser Herz verfinstert und wir die Wahrheit leugnen, die wir in dir erkannt haben (vgl. Hebr 10,26).

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen.

9. TAG *»Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst! Über ihm war eine Tafel angebracht; auf ihr stand: Das ist der König der Juden. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein« (Lk 23,36-43).*

V/ Christus, unser König, vom Kreuz aus ziehst du die Blicke der Menschen auf dich, um uns die Gewissheit der Vergebung und deiner unverbrüchlichen Liebe zu schenken (vgl. Num 21,9). Gib, dass all unser Einsatz für die Evangelisierung aus der Erfahrung deiner Barmherzigkeit in unserem Leben hervorgeht.

R/ Herz Jesu, errichte dein Reich in unseren Herzen.

SCHLUSSGEBET

V/ Jesus Christus, du gütiger und von Herzen demütiger König: Du hast versprochen, nach deiner Erhöhung alle an dich zu ziehen. Gib, dass die Herzen aller, die durch die Sünde verwundet und von der Herde getrennt sind, sich deiner sanften Herrschaft unterwerfen.

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit (Offb 5,12).

R/ *Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen (Offb 1,6).*

Dein Reich Komme!

WEIHE DES REGNUM CHRISTI

AN CHRISTUS, DEN KÖNIG

Vater, so sehr hast du die Welt geliebt, dass du uns deinen Sohn, Jesus Christus, gesandt hast. Mit Maria singen wir vor Freude und schauen auf unseren siegreichen und demütigen König (vgl. Sach 9,9), dessen Thron das Kreuz ist. Hier hat er durch die Liebe seines barmherzigen Herzens den Sieg über das Böse und den Tod errungen.

Wir, die Mitglieder des Regnum Christi aller Altersstufen und Lebensstände, wenden uns gemeinsam in Demut und Vertrauen an dich, unseren König. Wir wollen deinem Ruf folgen, dein Reich in unserem Herzen und der Welt auszubreiten; damit Wahrheit und Lebens, Heiligkeit und Gnade, Gerechtigkeit und Friedens, Liebe und Barmherzigkeit herrschen. So wollen wir dich verherrlichen, ehren und loben.

Wir weihen dir unser Denken, Wollen, Fühlen und unsere tiefsten Sehnsüchte, um so in der Welt mutige Zeugen und Verkünder der Frohen Botschaft deines Reiches zu werden.

Gib, dass auf dem Thron unserer Herzen dein Kreuz steht, das du dem Regnum Christi als Wappen gegeben hast. Es möge der Fels sein, auf dem unser Leben und unsere Werke stehen, damit die Menschen, die uns sehen, zu dir hingezogen werden, wie du versprochen hast: »Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen« (Joh 12,32).

Als geistliche Familie in der Kirche bilden wir eine Einheit aus verschiedenen Berufungen. Wir bitten dich um die Gnade, in dieser Einheit und Liebe, die dein Geschenk sind, zu wachsen, damit die Welt an dich glaubt (vgl. Joh 17,21). Wenn wir

uns heute dir weihen, erneuern wir vor dir unseren Wunsch, in Liebe deinem Ruf zu entsprechen. Wir wollen dir in unseren Mitmenschen dienen und an der Sendung mitwirken, die du vom Vater empfangen hast und die darin besteht, Apostel zu berufen und auszubilden, die dein Erlösungswerk weiterführen.

Wir empfehlen diese Weihe, die wir heute ablegen, der Obhut deiner Mutter, der allerseligsten Jungfrau Maria, damit sie uns helfe, das gute Werk, das du in uns begonnen hast, zu Ende zu führen (vgl. Phil 1,6).

Christus, unser König, dein Reich komme!

P.R.C.A.G.D.